



© Benjamin Klaus

NATURBASIERTE LÖSUNGEN ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Projekt: Moshi (Tansania) – Kiel

Einführung neuer Methoden der Baumpflege in der Baumschule Himo zum Klimaschutz und zur Entwicklung von Berufsperspektiven für die Bevölkerung

In der zweieinhalbjährigen Projektlaufzeit wurden auf dem Gelände der wiederhergestellten Baumschule Himo Anpflanzungen und viele weitere Maßnahmen zur Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung des Areals vorgenommen. Dabei machte das Projektteam gute Erfahrungen mit einem naturbasierten Ansatz zur Anpassung an den Klimawandel.

Im Rahmen des Projektes wurden 9.000 einheimische Jungbäume zum Erosionsschutz und zur Begrünung des Distrikts Moshi gepflanzt. Eine gut funktionierende Infrastruktur mit Bürogebäude und technischer Ausstattung, Ausrüstung zur Bewirtschaftung, Schattierungsnetzen, Bewässerungssystem und ein Fischteich wurde geschaffen. Außerdem wurde eine Baumkatastersoftware programmiert. Der produzierte Fisch wird an die lokale Bevölkerung verkauft. Eine Bienenzucht komplementiert die Maßnahmen auf dem Projektgelände.

Mit Schulungen, Informationsveranstaltungen und einer Kampagne für die Bevölkerung von Himo gelang es, die Menschen für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Fünf Arbeitsplätze wurden geschaffen – alle Mitarbeitenden werden aktuell (Stand: September 2021) weiter beschäftigt. Im Rahmen des Projekts „Fachkräfte für kommunale Partnerschaften weltweit“ (FKPW) konnte eine lokale Fachkraft angestellt werden.

Diese Maßnahmen verfolgten einen naturbasierten Ansatz, dessen Grundlage die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen bilden. Sie sind oft kosteneffizient, bieten eine sinnvolle Ergänzung zu herkömmlichen technischen Ansätzen und generieren wertvollen sozio-ökonomischen Nutzen für die lokale Bevölkerung und die Region.

Erfolgsfaktoren

- Langfristige Betreuung des Projekts durch fachkundige Mitarbeitende der Stadt Kiel.
- Klimapolitische Maßnahmen gepaart mit sozioökonomischem Nutzen für die Bevölkerung.
- Anpflanzung von endemischen Baumarten.
- Implementierung innovativer, jedoch preiswerter Maßnahmen für nachhaltige Lösungen (Tröpfchenbewässerung, Verwendung von Jute anstatt Plastik).
- Flexible Anpassung der Maßnahmen und des Budgets bei Bedarf.
- Kooperation mit lokalen nichtstaatlichen Partnern im Rahmen des Capacity Building.
- Einbindung der lokalen Bevölkerung durch Informationsveranstaltungen und Fortbildungsmaßnahmen.
- Expertenaustausch in beide Richtungen.

Praktische Tipps

1. Machen Sie sich mit dem Konzept der naturbasierten Ansätze zur Anpassung an den Klimawandel vertraut
2. Prüfen Sie bei der Projektplanung, welche Synergien und sektorübergreifenden Effekte sich aus Ihrem gemeinsamen Projekt ergeben könnten
3. Informieren Sie die lokale Bevölkerung über den Mehrwert des Projekts und lassen Sie diese aktiv teilhaben
4. Priorisieren Sie die Schaffung von Arbeitsplätzen für lokale Fachkräfte und planen Sie deren Fortbildung mit ein
5. Identifizieren Sie verlässliche lokale Partner, welche bereits langfristige Erfahrung im Themengebiet haben

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH Service für Entwicklungsinitiativen

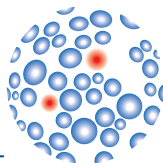
Friedrich-Ebert-Allee 40 · 53113 Bonn
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0

info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Kontakt

Projektteam Kommunale Klimapartnerschaften
climatepartnerships.skew@engagement-global.de

Mehr Informationen zu den Kommunalen
Klimapartnerschaften
[https://skew.engagement-global.de/
kommunale-klimapartnerschaften.html](https://skew.engagement-global.de/kommunale-klimapartnerschaften.html)



KOMMUNALE
KLIMAPARTNERSCHAFTEN



mit ihrer



mit Mitteln des



In Kooperation mit

